

Schackensleben

„Hopfen“-Radler küren Vereinsmeister

Eines der Highlights in der wettkampffreien Sommerpause der Laufsaison ist das Einzelzeitfahren. Die Radgruppe der Laufgruppe (LG) Hopfen, die sich immer mittwochs zu einer Ausfahrt trifft, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil entwickelt. Und hier kann man durchaus von engagiertem Radsport reden. Auch beim Material wird schon lange ordentlich aufgerüstet, die Rennräder sind schon echte Maschinen, die sich kaum von denen der Profiteams unterscheiden.

Bei der sechsten Auflage der offenen Vereinsmeisterschaft wurde erstmals das Teilnehmerlimit erreicht. Nach der Einführungsrunde zum Kennenlernen der Strecke

wurde im Minutentakt gestartet. In diesem Jahr war ein Gaststarter dabei, der auch gleich mal einen neuen Streckenrekord aufstellte. In der Endabrechnung aber sehr dicht gefolgt vom alten und neuen Vereinsmeister Robert Herzig, der sich knapp vor Bernd Breier behaupten konnte. Alle drei knackten dabei die Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h, was zuvor noch keinem gelungen war. Dritter bei den Herren wurde Claus Heidecke. Seine Frau Britta wiederholte ihren Sieg von 2023 ebenfalls mit einer sehr starken Leistung. Zweite wurde Anne Reinhold vor Kati Scheschonk.

Neben der sportlichen Herausforderung zählte vor allem das gemeinsame Zu-

sammensitzen bei diversen Speisen vom Mitbring-Bufet und gekühlten Getränken.

Großer Dank gilt den vielen Helfern und dem Hauptorganisator Tom Scheschonk, der diese Veranstaltung

einst ins Leben gerufen hat. Nicht fehlen durfte eine tolle Auswertung mit Wanderpokalen für die Vereinsmeister und „Roter Laterne“ für die Letzten.

Mario Stach



Robert Herzig konnte den Vereinsmeistertitel verteidigen.

Vereinstriathlon überbrückt die läuferische Sommerpause

Mit der mittlerweile dritten Auflage des vereinsinternen Triathlons hat sich der „Spaß-Triathlon“ als feste Größe im Vereinsleben der Laufgruppe (LG) Hopfen etabliert. Die Sommerpause bei den Laufveranstaltungen wird schon seit Jahren von ein paar Mitgliedern durch diverse Triathlonveranstaltungen überbrückt.

Um dieses Erlebnis auch dem Rest der Mitglieder näherzubringen, entstand die Idee, ein ganzes Wochenende mit Camping in Zerben zu verbringen. Nichtaktive werden als Helfer und Orga-Team ebenso eingebunden wie Zuschauer, die sich das Spektakel einfach nur anschauen wollen. In diesem Jahr beteiligten sich über 50 Mitglieder, Helfer und Freunde.

Neben der sportlichen Herausforderung liegt

das Hauptaugenmerk auf dem gemütlichen Beisammensein und dem Gemeinschaftsgefühl. Ob als Einzelstarter, der alle drei Disziplinen absolviert, oder im Team – für jeden ist etwas dabei. Mal ambitioniert, mal „just for fun“ – letztlich zählt das Erlebnis. Für einige ging es bereits freitags mit dem Aufbau der Zelte und Aufstellen der Versorgung los.

Die Fischerei, auf dessen Grundstück das Wochenende stattfand, versorgte mit geräucherten Forellen. Start der Veranstaltung war am Sonnabend am frühen Nachmittag. Pünktlich trudelten auch die restlichen Teilnehmer, Helfer und Zuschauer ein.

Nach dem Zieleinlauf lagen sich die Aktiven erschöpft in den Armen und waren stolz auf das Geleistete.

Die Kohlenhydratespeicher wurden umgehend am Kuchenbüfett wieder aufgefüllt und nach der Siegerehrung ging es zum gemütlichen Teil über, der bis in die späten Abendstunden hineinreichte. Der klare Sternenhimmel bot als Krönung noch die eine oder andere Sternschnuppe aus dem Meteorstrom der Perseiden.

Mario Stach



Mehrere Sportler der Laufgruppe stellten sich der Triathlon-Herausforderung.